

Abend voller Emotionen

Stehende Ovationen für Theaterstück über jüdisches Schicksal

Minden. Alle Stühle besetzt, so hieß es vom Ehepaar Ziebeker bei den Aktionen im Januar 2026 am „Pfad der Menschenrechte“. Die einen Platz im Kleinen Theater am Weingarten hatten, freuten sich riesig, denn Kerstin Wittstamm war zum wiederholten Mal nach Minden eingeladen worden. Sie ist ein Garant für grandioses Theaterstück, so Waldemar Ziebeker. Mit dem Stück „Emmas Glück“ brillierte sie in allen Rollen und begeisterte ihr Publikum.

Ein ebenso rasantes Ein-Personen-Theaterstück „Hermine Katz und das ungeheuerliche Wissen vom Dachboden“ wurde von ihr mit Bravour dargestellt. In Kooperationen mit der St. Mariengemeinde und der Abteilung Bildung der Stadt Minden wurde den Konfirmanden und den Schülern der Primus-Schule ein eindrucksvolles Theaterstück aus der deutschen Geschichte geboten.

Sie erlebten hierbei, wie eine gesamte jüdische Familie zur NSDAP-Zeit ausgelöscht wurde. Das Stück ist anhand einer authentischen Familiengeschichte recherchiert und als Schultheater entwickelt worden. Der Regisseur Casper Harlan hat dieses Stück für Schüler ab der 7. Klasse inszeniert. Es ist durchaus eine Geschichtsstunde für jeden erwachsenen Mitbürger. „Wir wollen mit diesem Theaterangebot zeigen, was einmal in Deutschland möglich war und wie es jederzeit wieder denkbar ist“, so Annette Ziebe-



Kerstin Wittstamm

Foto: Privat

ker. „Die Menschenrechte sind ein wichtiges Gut, das wir nicht verlieren sollten. Mit Kunst und Kultur versuchen wir deshalb, in allen Bereichen darauf hinzuweisen.“

Weiter geht es am 21. und 22. Februar mit Barbara Ihme, die auf Einladung des Pfades aus dem Schwarzwald nach Minden kommt. Am ersten Tag steht „Lachyoga auf dem Programm“ mit der Dozentin für Achtsamkeit und Lebensglück. Am nächsten Tag bietet sie das Thema: „Menschenpflichten – Lesung und Gespräch – Friedliches Zusammenleben – Verantwortung übernehmen“ an. Dazu gesellt sich die 18-jährige Kseniia Derkach mit ihrem Saxofon unter dem Motto: „Musik, die die Seele berührt“.

■ Weitere Infos unter www.theater-am-eck.de